

Fachtagung Demenz

Leuchttürme im Sturm

Krisenfest in herausfordernden
Situationen mit Menschen mit Demenz

20. September 2024

Moderation und Referent:innen



Sabine Eder, MA

- Pflegepädagogin
- Praxisanleiterin Basale Stimulation in der Pflege
- Programmleitung Diakonie Akademie



Karla Kämmer

- Dipl.-Sozialwissenschaftlerin,
- Dipl.-Organisationsberaterin, Lösungsorientierter Coach, Supervisorin, Motivationstrainerin, Hochschuldozentin, UWM-Prozessberaterin
- Inhaberin Karla Kämmer Beratungsgesellschaft

Referent:innen



Barbara Klee-Reiter

- Seit 25 Jahren in Beratung und Fortbildung zum Thema Demenz aktiv
- Inhaberin Perspektive Demenz



Teun Toebes

- Krankenpfleger
- Autor von „Human Forever“

Referent:innen



Andrea Eder

- Heim- und Pflegedienstleiterin bei CS Caritas Socialis
- Dozentin FH St. Pölten

Agenda

09.00 Uhr

Eröffnung & Begrüßung

Mag.a Dorothea Dorfbauer (Geschäftsleitung Diakoniewerk), Karla Kämmer (Moderation), Sabine Eder, MA (Programmleitung Diakonie Akademie)

09.15 Uhr

Human forever

Teun Toebes

10.00 Uhr

Umgang mit Krisen – Krisenkompetenz

Karla Kämmer

10.40 Uhr

Vom Krisenerleben der Mitarbeiter:innen zur Krise des Menschen mit gerontopsychiatrischer Erkrankung

Andrea Eder, BSc., MSc.

11:30 Uhr

Pause

Agenda

- 11.45 Uhr** **Wenn die Krise das Team erreicht!**
Auswirkungen analysieren / Strategien anwenden / Lösungen umsetzen
Barbara Klee-Reiter
- 12.30 Uhr** **Pause**
- 13.30 Uhr** **Drei Workshops zur Auswahl**
Referentinnen: Karla Kämmer, Barbara Klee-Reiter, Andrea Eder Bsc. MSc.
- 16.00 Uhr** **Zusammenfassung und kleine Überraschung**
Karla Kämmer, Sabine Eder MA
- 16.30 Uhr** **Pause**
- 17 Uhr** **Öffentliche Veranstaltung**
Selbstfürsorge für Pflegende Angehörige
Dr.ⁱⁿ Petra Ranner, Karla Kämmer, Ulrike Oberndorfer
Diakoniewerks Oberösterreich, Haus für Senioren, Linz

Human forever

Teun Toebes

Vielen Dank

Teun Toebes

Umgang mit Krisen

Krisenkompetenz

„Wie wir zu Leuchttürmen werden“

Karla Kämmer

Das kreative Feld öffnen

Die Bilder des Films und die Diskussion hier öffnen Felder in uns, die im Alltag oft verschüttet sind, die uns jedoch helfen, neue mutige und inspirierende Herangehensweisen zu finden.

Halten Sie kurz inne...

- Welche inneren Bilder tauschen auf?
- Wo haben Sie schon einmal in Ihrer Tätigkeit in herausfordernden Situationen Lösungen gefunden?
- Und wie gelang das in Teams?



Überblick

1. Was heißt hier Krise?
2. Sich auf die Heldenreise begeben
3. Sich selbst und andere zum Leuchten bringen
4. Halt finden
5. WIR, WARUM und WOFÜR = Ankommen
6. Schatten, Streit und Schwächen integrieren



Überblick

1. Was heißt hier Krise?
2. Sich auf die Heldenreise begeben
3. Sich selbst und andere zum Leuchten bringen
4. Halt finden
5. WIR, WARUM und WOFÜR = Ankommen
6. Schatten, Streit und Schwächen integrieren

Definition Krise

Eine Krise ist ein Höhepunkt oder Wendepunkt einer gefährlichen Konfliktentwicklung in einem natürlichen oder sozialen System, dem eine massive und problematische Funktionsstörung über einen gewissen Zeitraum vorausging und der eher kürzer als länger andauert.

Das Wort Krise oder Krisis leitet sich aus dem Griechischen ab und bedeutet Unsicherheit, bedenkliche Lage, Zuspitzung, Entscheidung, Wendepunkt.

Krise bedeutet gleichzeitig Gefahr und Chance.

Wie reagieren MENSCHEN auf Krisen?

Tunnel der Verunsicherung



- Krisenverhalten: Archaisch-neuronales Notfallprogramm
- Angst vor der Angst
- Dauerstress und das Gefühl einer belastenden Situation ausgeliefert zu sein
- Jede überstandene Krise, jeder gelöste Konflikt macht stärker: ein waches Gehirn, achtsam nach innen und außen
- neues Wissen und Erfahrung werden im Gehirn verankert- sie werden zu Kraftquellen

Krisen und Chancen



Situationsbedingt

- Extreme Arbeitsverdichtung
- Scheidung
- Jobwechsel
- Umzug
- Krankheit
- Tod

Reifungsbedingt

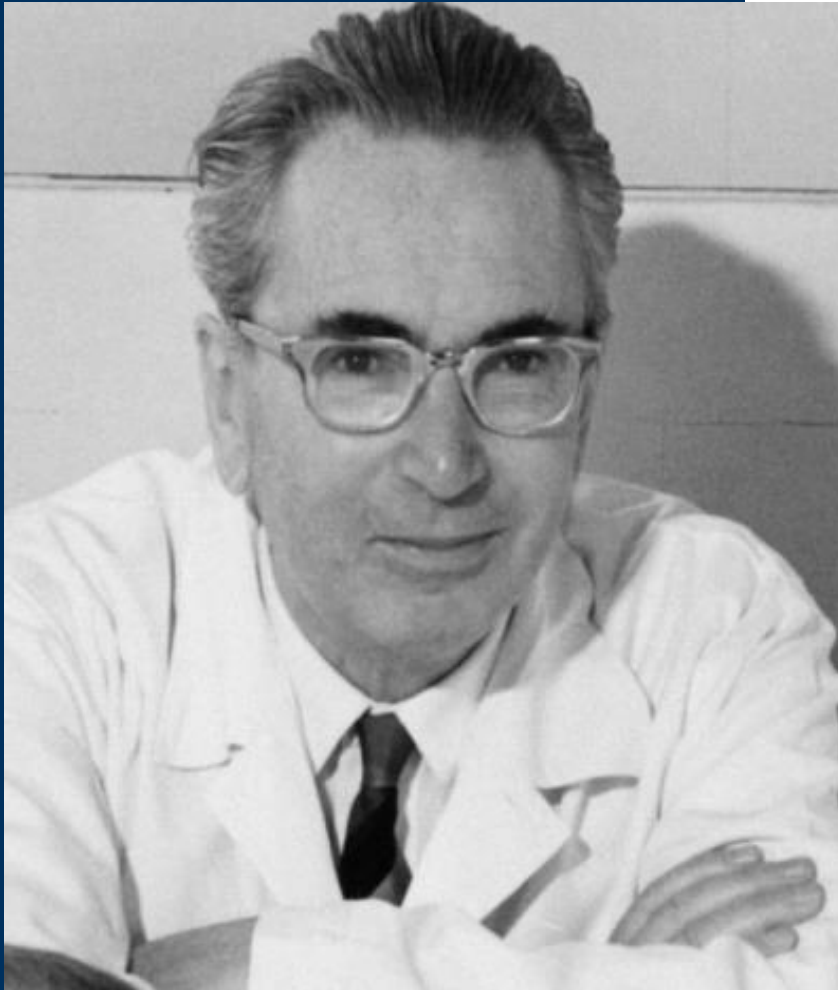
- Kulturelle Lebensmodelle
- Ruf
- Sich auf den Weg machen: Leuchten

Das hat Folgen

Victor Emil Frankl

(* 26.März 1905 in Wien; † 2.September 1997 Wien)

*Österreichischer Neurologe und Psychiater
Frankl*



© Wikipedia.de

Erkenntnisse über das Überleben im KZ Dachau

Langzeitstudien an Inhaftierten zeigen:

- Auch unter schwierigen Umständen bleibt die Freiheit der Reaktion
- Zwischen Reiz und Reaktion liegt der Raum der Freiheit
- Gefühle steuern als Chance

Menschliches Verhalten wird nicht durch die Bedingungen diktiert, die der Mensch antrifft, sondern von den Entscheidungen, die er selber trifft.

Victor Frankl

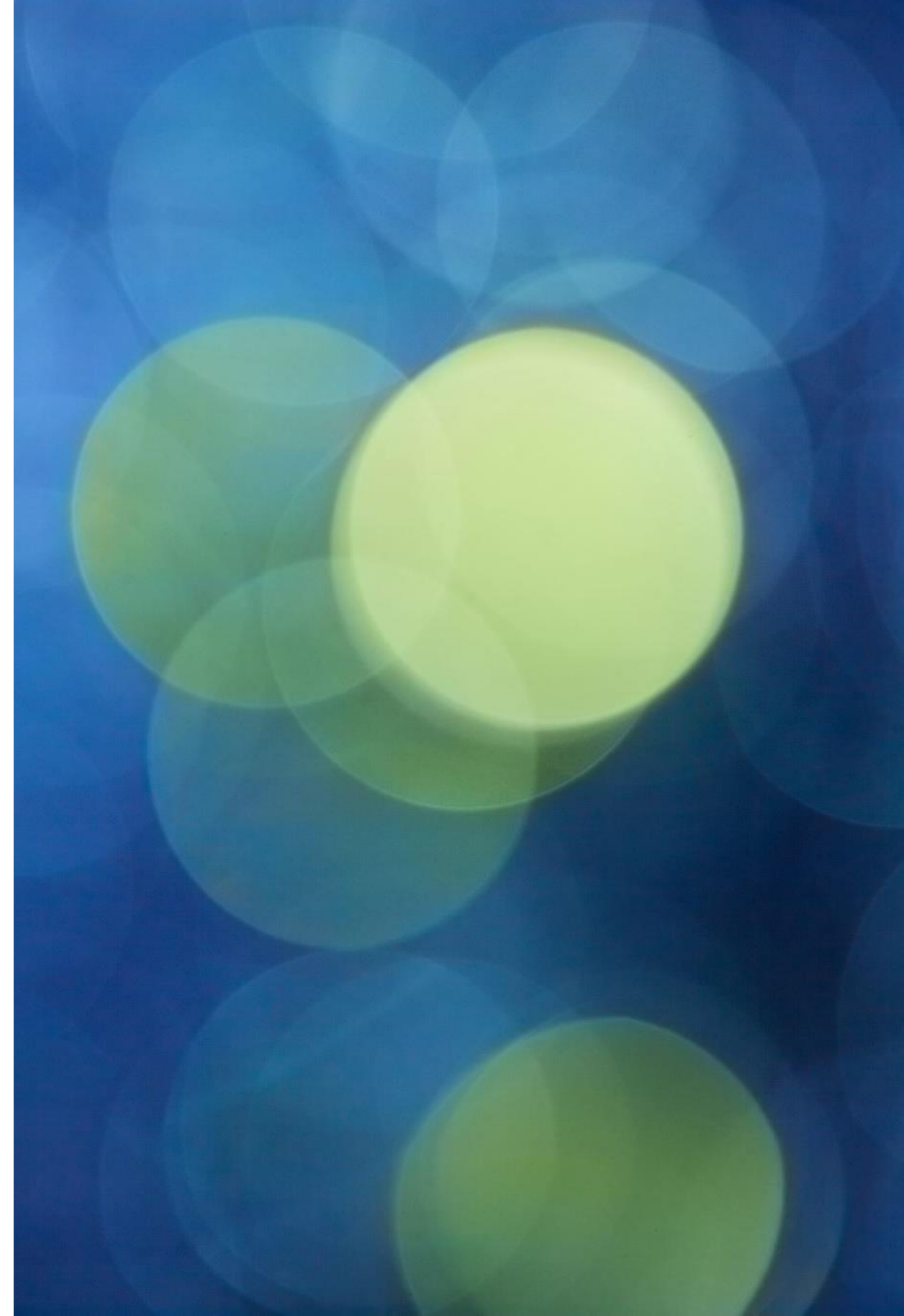




Resilienz

Bedeutung:

- Psychische Widerstandskraft
- Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen



Ständiger Entwicklungsprozess

Eröffnung neuer Perspektiven

Stärker und verbundener als zuvor



„Was die Raupe für das Ende hält, ist für den Schmetterling Entfaltung“

- Gehirn aus Angst-Modus wieder in Balance bringen
- Werte und Einstellungen ändern
- Aufmerksamkeit lenken
- Zugänge zu eigenen Möglichkeiten erkennen
- Stärken entdecken
- Körper einbeziehen
- Achtsamer Umgang mit sich selbst und allem, was uns umgibt



KRISEN - ABC

- K** eep Cool
- R** essourcen aktivieren
- I** nnehalten
- S** inn finden
- E** ngagement
- N** eues entdecken
- A** ktiv werden
- B** ewertungen ändern
- C** hancen erkennen

TRUST= Techniken Ressourcenfokussierter Und Symbolhafter Traumabearbeitung (n.Diegelmann und Isermann, 2011:50)

Alles im Leben beginnt mit unseren Gedanken.
Gedanken sind Kräfte.
Sie können uns glücklich oder unzufrieden machen.

Wir haben die Wahl!



Überblick

1. Was heißt hier Krise?
- 2. Sich auf den Weg machen**
3. Sich selbst und andere zum Leuchten bringen
4. Halt finden
5. WIR, WARUM und WOFÜR = Ankommen
6. Schatten, Streit und Schwächen integrieren

- Angstreaktionen können wieder verlernt werden
- Wir selbst sind lern- und veränderungsfähig
- Das Gehirn kann trotz Krise und Belastung in einen arbeitsfähigen Zustand versetzt werden
- Neue, positive Wege werden umso intensiver gebahnt, je häufiger sie benutzt werden
- Vertrauensvolle soziale Beziehungen sind wichtig

TRUST= Techniken Ressourcenfokussierter Und Symbolhafter Traumabearbeitung (n.Diegelmann und Isermann, 2011:18)

Das Modell der Heldenreise – nach Campbell

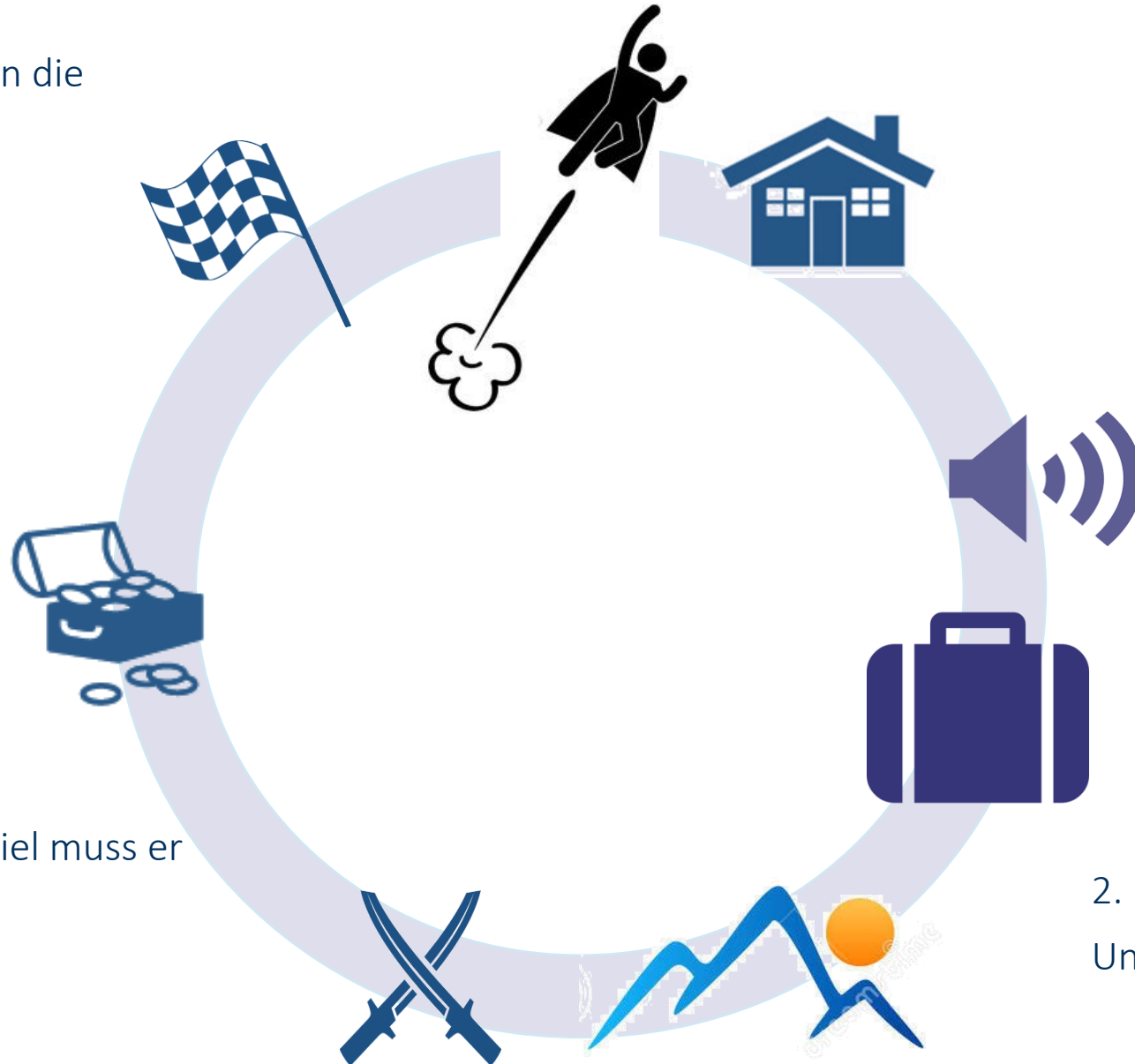
5. Erfolge feiern. Stark weiter in die Zukunft

4. Schließlich gewinnt er seinen Schatz

3. Auf dem Weg zum Ziel muss er Ängste überwinden

1. Der Held hört den Ruf des Abenteuers

2. Er folgt ihm ins Unbekannte



Überblick

Sich selbst und andere zum Leuchten bringen

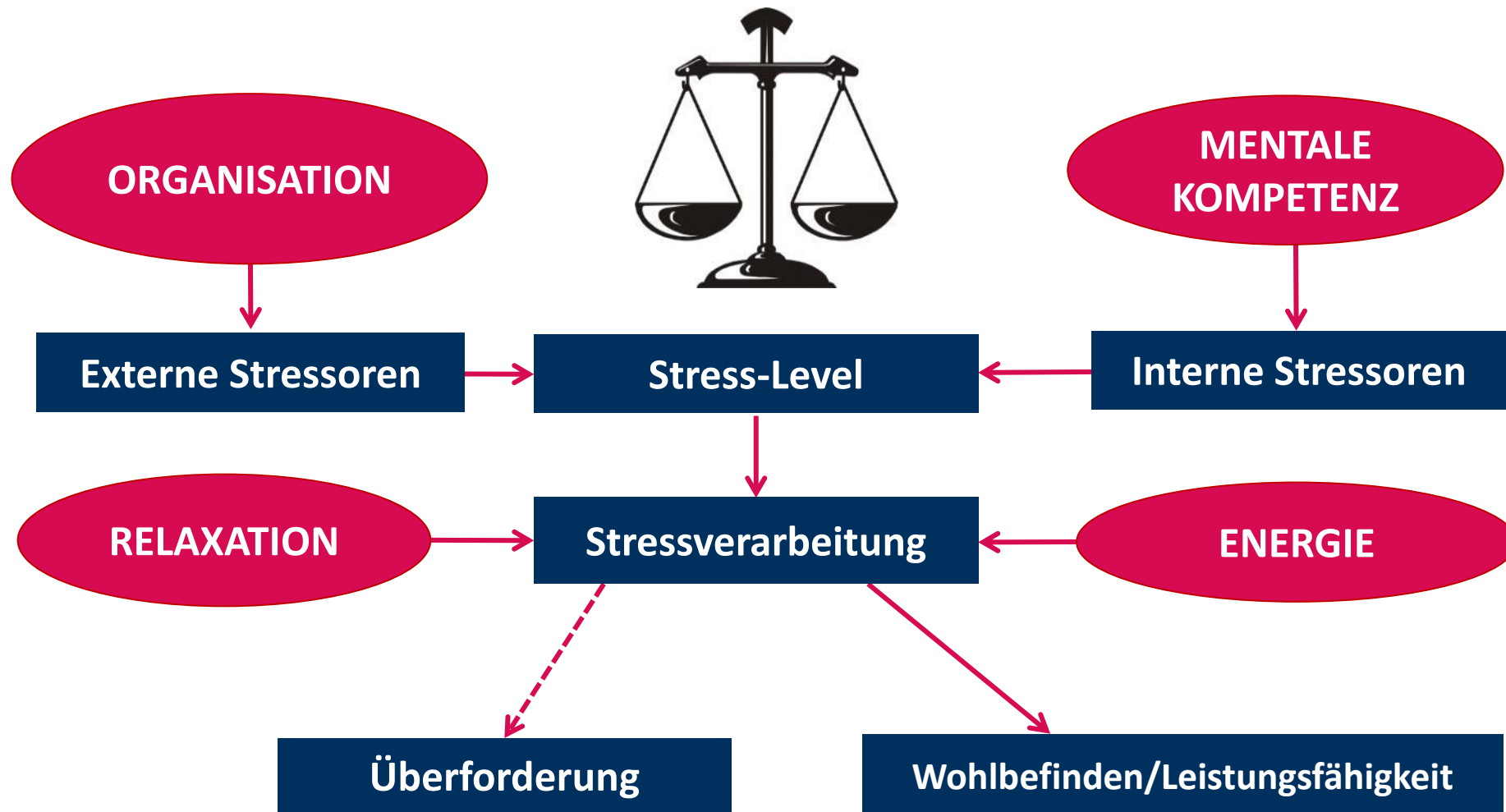
Lösungsorientierte Lebensführung

Stressoren



**Den eigenen Stress
kennenlernen**

Das individuelle Stressprofil mit eingreifendem ROME[®]-System



Depressive Milieus entstehen



- Ständige Konfrontation mit Schwächer- Werden und Sterben
- Gefühl: „Nicht- Ausreichen“
- Überforderung

Den Blickwinkel ändern – Kraft schöpfen

Negative Selbstsuggestion

- ▶ Ich schaffe das nie! Es reicht nicht
- ▶ Jeden Tag den gleichen Ärger!
- ▶ Ich habe keine Zeit!
- ▶ Ich kann / darf nicht!

Lösungsorientierung

- ▶ Negativ- Trancen in Positive verwandeln
- ▶ Positive Kurzpause: Was war gut?!
- ▶ Ich steuere mich aus der Endlosschleife mit

Selbstwirksamkeit stärken

Lösungen:

- „Sei dein bester Freund“
- „Suche in den Fehlern anderer
keine böse Absicht“
- „Liebe, was du bekommst“

WISSEN
WORAUF ES
ankommt

Selbstwirksamkeit stärken

Stille schafft Leuchten



Selbstwirksamkeit stärken

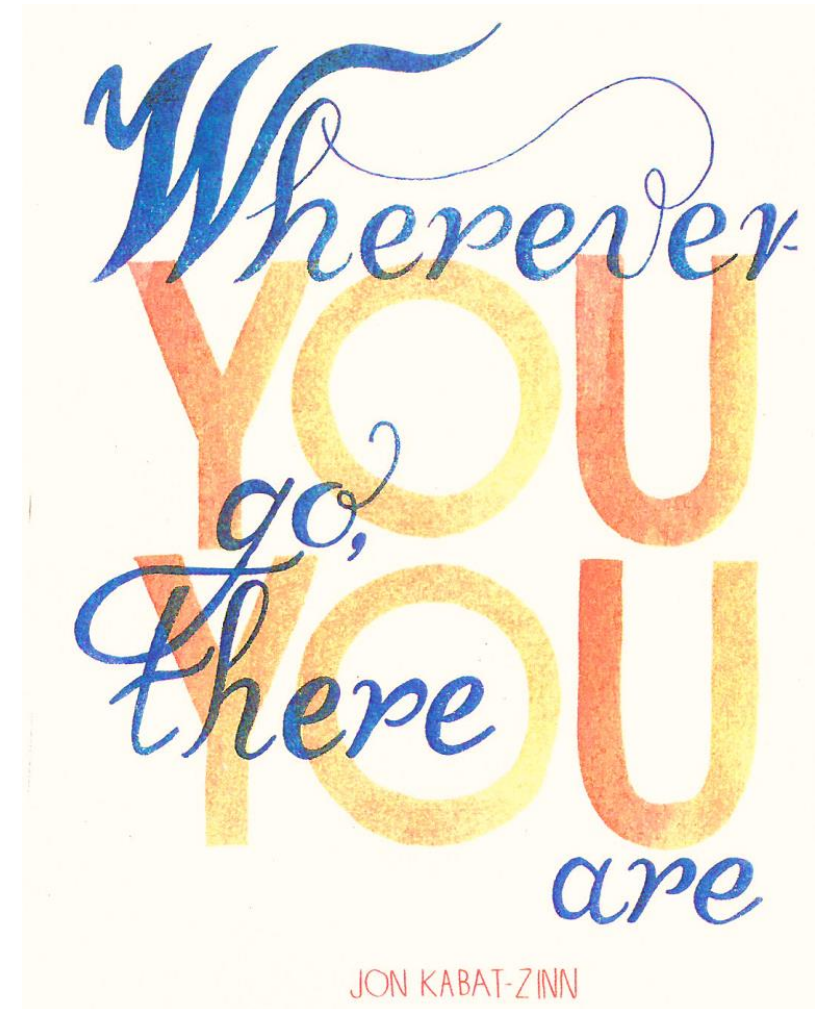
Immer wieder in Sekunden

Präsenz stärken

Einatmen, ausatmen, Körper spüren

Hier bin ICH

JETZT!





Thoughts
aren't
FACTS
So don't
take them
SERIOUSLY

RUBY WAX



ORGANISATION



Was die Organisation tun kann

- Selbstbestimmung fördern
- Angemessener Gestaltungsräume geben
- Den/die Einzelne wahrnehmen
- Stärken leben dürfen
- Verbundenheit

Überblick

1. Was heißt hier Krise?
2. Sich auf die Heldenreise begeben
3. Sich selbst und andere zum Leuchten bringen
- 4. Halt finden**
5. WIR, WARUM und WOFÜR = Ankommen
6. Schatten, Streit und Schwächen integrieren

Techniken, um den inneren Zustand JETZT zu verbessern:

- Visualisierung des idealen Zustands
- „Aha“- Annahmen und loslassen
- Framing





Mentale Kompetenz

- Bildschirm- oder Videotechnik
- Thermostat- Intervention
- Panzerglas
- Schutzschild
- Mantel

TRUST= Techniken Ressourcenfokussierter Und Symbolhafter Traumabearbeitung (n.Diegelmann und Isermann, 2011:50)

Menschen begeistern ...
beginnt bei uns selbst



Überblick

1. Was heißt hier Krise?
2. Sich auf die Heldenreise begeben
3. Sich selbst und andere zum Leuchten bringen
4. Halt finden
5. **WIR, WARUM und WOFÜR = Ankommen**
6. Schatten, Streit und Schwächen integrieren

Es gibt nichts auf der Welt, das
einen Menschen so sehr befähigt,
äußere Schwierigkeiten oder innere
Beschwerden zu überwinden, -
als: das Bewusstsein, eine Aufgabe
im Leben zu haben.

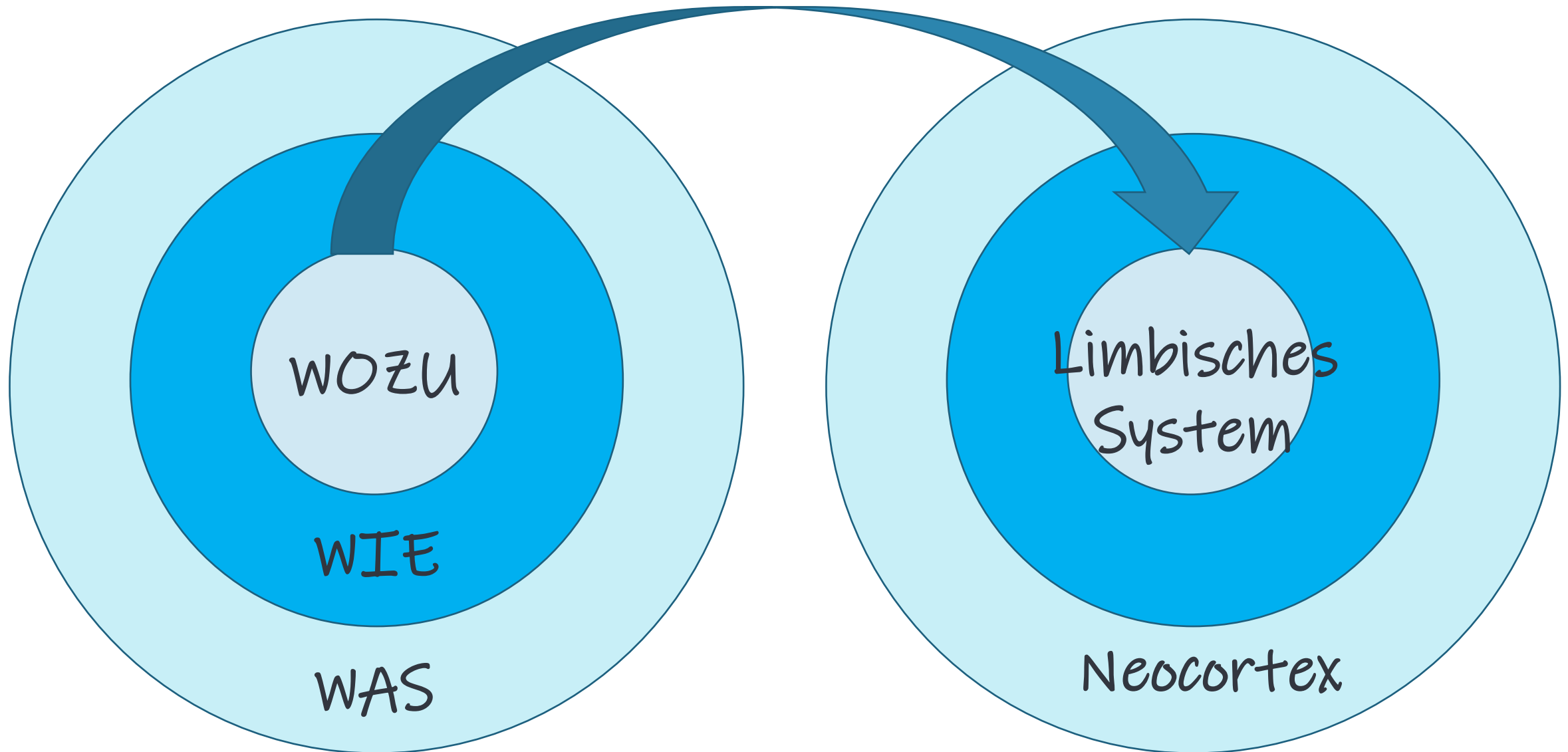
Dr. Frankl

SINN

„Es gibt nichts auf der Welt, das einen Menschen so sehr befähigt, äußere Schwierigkeiten oder innere Beschwerden zu überwinden, als: das Bewusstsein, eine Aufgabe im Leben zu haben.“

Dr. Victor Frankl im Ghetto Theresienstadt 1942-1944

Das „Wozu“ inspiriert





ZIELE HANDELN

SPÄTER

**NIEUER
JETZT WEG**

MORGEN
KEINE ZEIT

MOTIVATION

**ALTER
TROTZ**

ICH KANN
WOLLEN ANFANGEN

ABWARTEN



VERSCHIEBEN

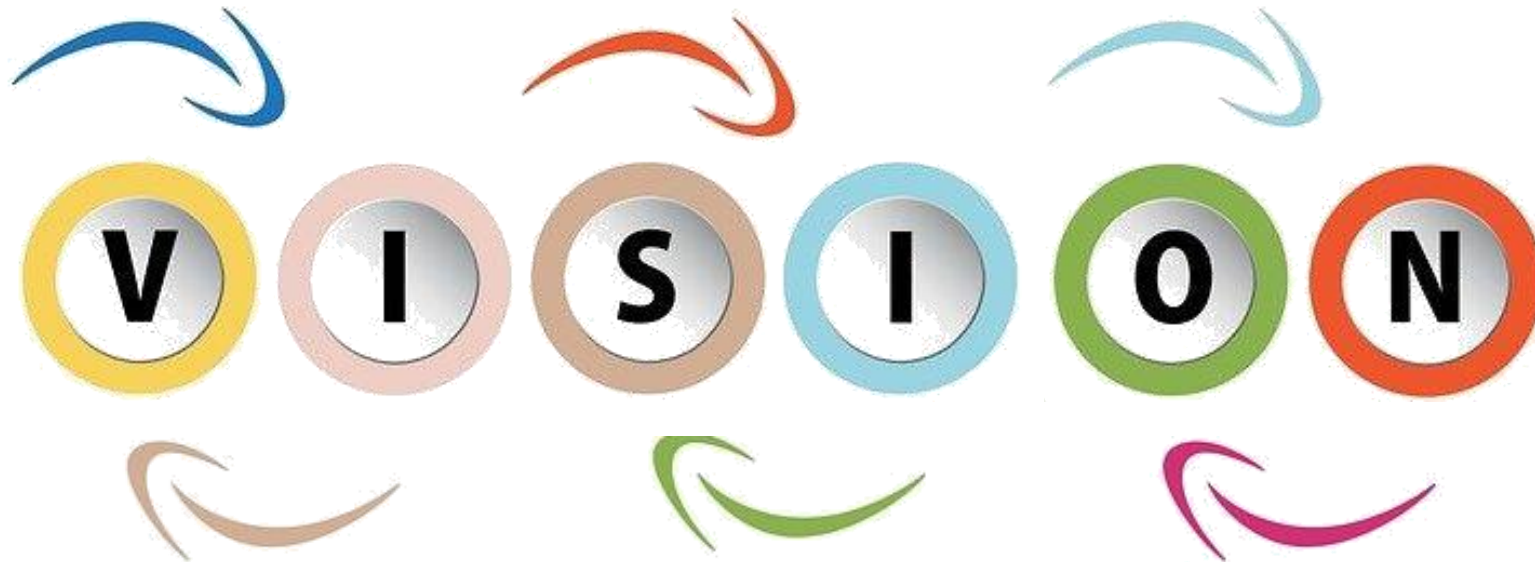
NÄCHSTES MAL

ZIELLOS



SINN

Sich in die vorweggenommene Zukunft versetzen und von dort aus zurück arbeiten



Die Reise

Wo ich sein will

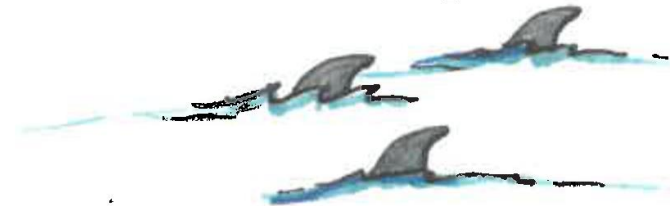


Was sollte ich mitnehmen?

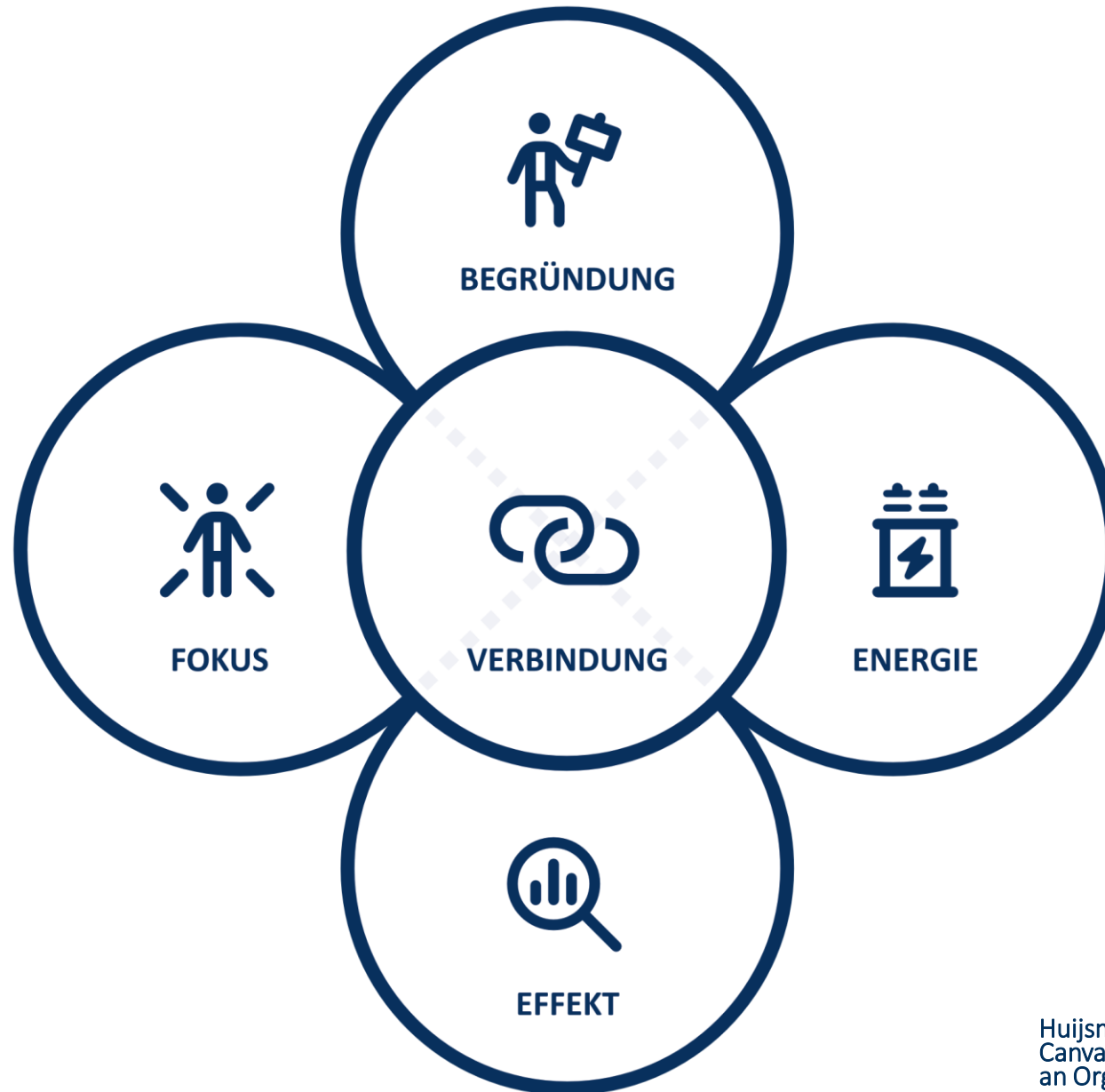


Was sollte ich zurück lassen?

Zu bewältigende Schwierigkeiten



Führung in Veränderung



Huijsmans AB et al. (2019): Change Canvas. Die visuelle Methode für alle, die an Organisationsveränderungen arbeiten.

Ihre Leuchtturmkarten



Die Krisen mit Durchblick bewältigen

Ich bin nur ...

...Im Bekanntenkreis, auf
einer Party ...

“Ich bin im Marketing, ich studiere
Betriebswirtschaft.....:

„Ich bin *nur* Alltagsbegleiterin, Pflegerin,
Hauswirtschaftsmitarbeiterin“!

Geht's noch? – Wer hält unsere soziale Welt
zusammen, wenn es eng wird?

Brust raus!

Lösung

Stolz, selbstbewusst und streitbar

Unsere wirtschaftlich orientierte Welt übersieht
gerne die Leistungen für Menschen und die, die sie
erbringen.

Aber: Professionell

Pflegende genießen ein hohes Vertrauen in der
Bevölkerung

Es fehlen Anerkennung und Finanzen.

Was tun?

Aktiv werden!

Schließen Sie sich zusammen. Erzählen Sie
stolze Geschichten darüber, was Sie leisten und
was Sie dazu von der Politik brauchen.

Berufsstolz:

<https://pflege-professionell.at/berufsstolz-ist-lernbar>

<https://www.youtube.com/watch?v=LijT3VzecuM>

Elevator Pitch:

https://www.youtube.com/watch?v=Pc0-w_zEoBs

Leitbild neu interpretieren: Zielbild

Zusammenhang „Sinn macht Gewinn“

Regeln für Kooperation



Heldenreise: Stolz Geschichten erzählen

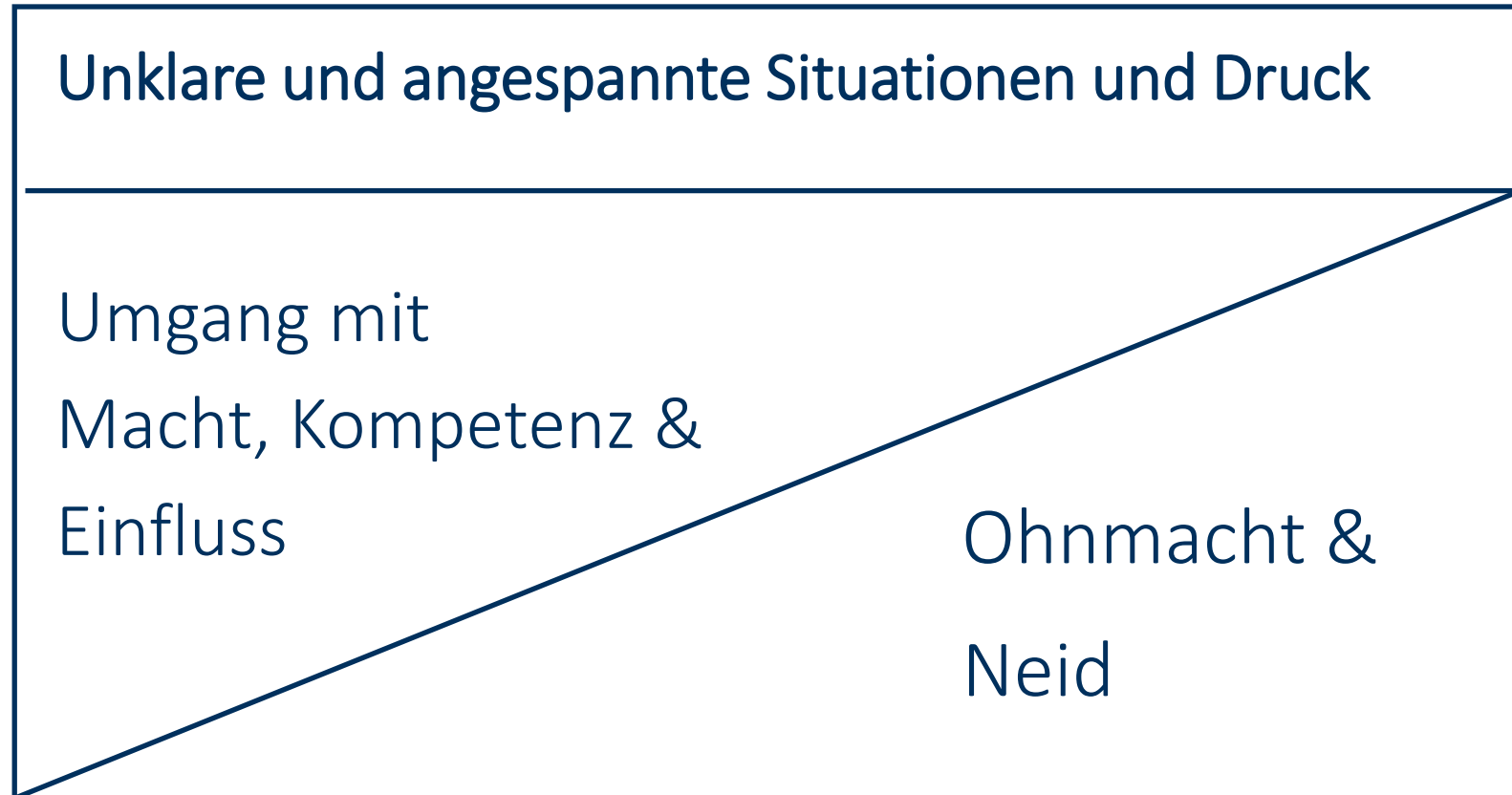
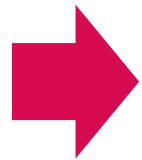






Überblick

1. Was heißt hier Krise?
2. Sich auf die Heldenreise begeben
3. Sich selbst und andere zum Leuchten bringen
4. Halt finden
5. WIR, WARUM und WOFÜR = Ankommen
6. Schatten, Streit und Schwächen integrieren

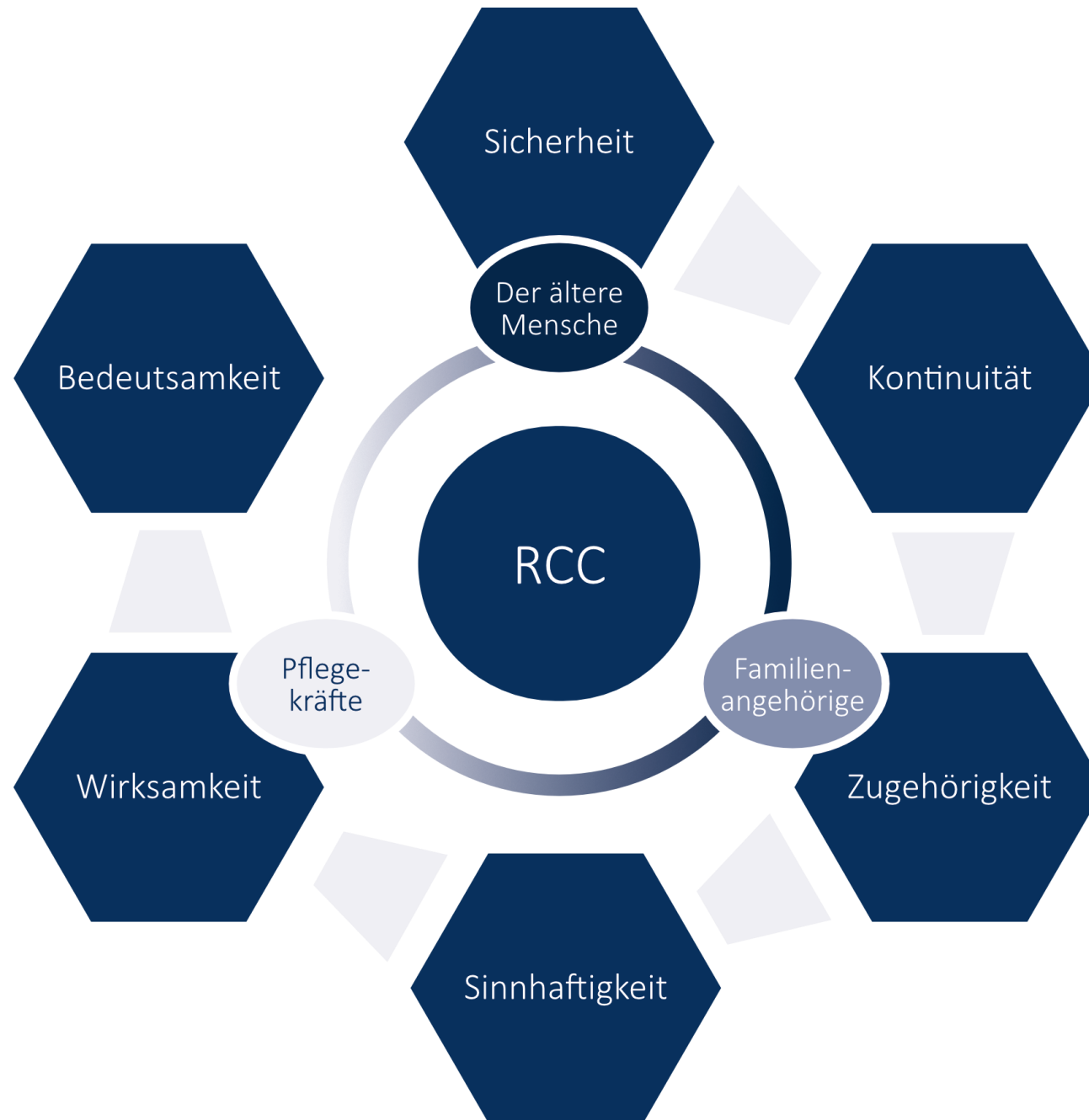


- Kultur transparent machen
- Kooperation statt Konkurrenz
- Kohäsion stärken
- Keine Unterschiede machen, keine „Lieblinge“
- Ziele vereinbaren
- Aufgaben transparent zuteilen.



Personzentrierung
stabilisiert

Das Senses-Framework von Mike Nolan



Was macht Begleitung und Pflege AUS?

Der Sechs-Gefühle-Rahmen von Nolan *

1. Das Gefühl von Sicherheit
2. Das Gefühl von Bedeutsamkeit
3. Das Gefühl von Kontinuität
4. Das Gefühl von Zugehörigkeit
5. Das Gefühl von Sinnhaftigkeit
6. Das Gefühl Ziele erreichen zu können/ Erfolge zu haben

Mike Nolan is Professor of Gerontological Nursing at the University of Sheffield. He has long-standing interests in the needs of family carers and of vulnerable older people in a range of care environments, and has published extensively in these areas. He has worked in the field of gerontology for over 20 years.

Ihre Leuchtturmkarten

Lösung



Stopp! Nicht weiter eintauchen in die mentale Abwärtsspirale

So können Sie nicht Ressourcen nutzen

Drehen Sie den Spieß um:

Sie haben in Ihrem Dienst Wichtiges erreicht, z.B. 1..., 2..., 3,...!

Was war es genau, was Ihnen gelungen ist? (Bitte kurze Beschreibung)

Wo passte Ihre Prioritätensetzung nicht in Ihr Aufgabenprofil?

Gibt es Gründe dafür (warum und wofür)?

1..., 2..., 3....

Was können Sie tun, um Ihre Prioritätensetzung so weiterzuentwickeln, dass Sie Ihr Aufgabenprofil mit gutem Gefühl leichter erfüllen?

Welche positiven Vorerfahrungen (auch anderer) können Sie zurückgreifen?

Was benötigen

Sie an Unterstützung?

Die Krisen mit Durchblick bewältigen

Sich schlecht fühlen und schuldig

"Du hast versagt", hämmert es im Hinterkopf. Schon wieder haben Sie ihre Aufgaben nicht komplett geschafft. Heute war der Wurm drin. Sie wollten sich um den Pflegeprozess von Frau M. kümmern...

Was Macht gute Pflege aus?

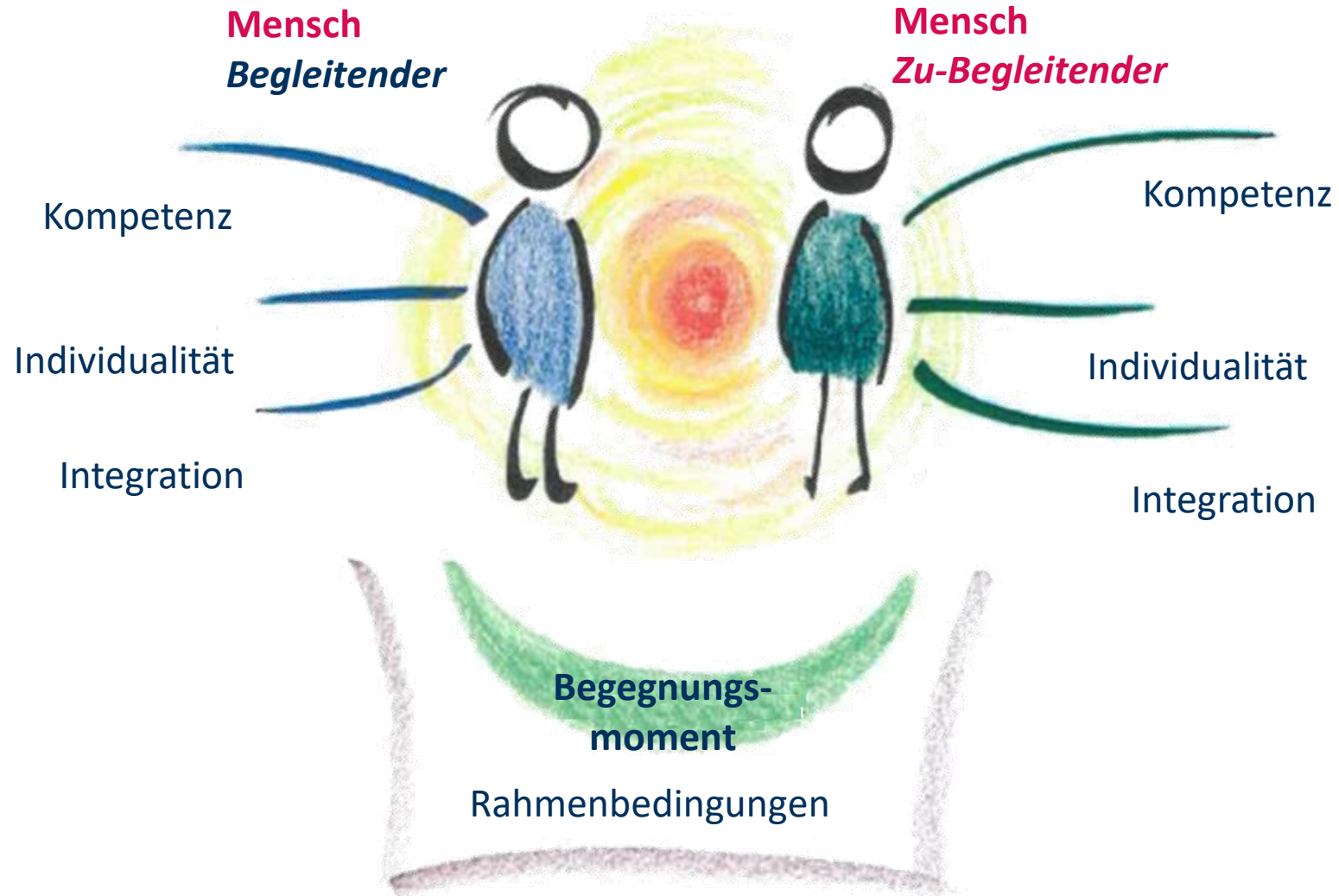


Liste des guten Lebens von Martha Nussbaum*

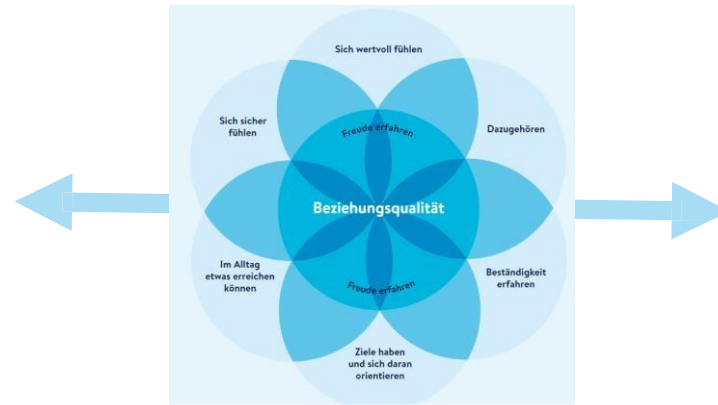
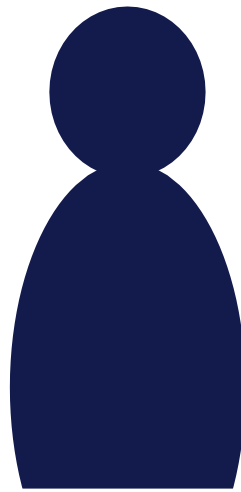
1. Die Fähigkeit, ein volles Menschenleben bis zum Ende zu führen
2. Gesundheit insbesondere als Ernährung, Wohnen, Sexualität und Mobilität
3. Fähigkeit, unnötigen Schmerz zu vermeiden und freudvolle Erlebnisse zu haben
4. Fähigkeit, fünf Sinne zu benutzen, sich etwas vorstellen und denken zu können
5. Bindungen zu Dingen und Personen einzugehen, zu lieben, zu trauern, Sehnsucht und Dankbarkeit zu empfinden
6. Sich Vorstellungen vom Guten zu machen und kritisch über die eigene Lebensplanung nachzudenken
7. Für andere und bezogen auf andere zu leben, verschiedene Formen familiärer und sozialer Beziehungen einzugehen
8. Verbundenheit mit Tieren und Pflanzen und der ganzen Natur zu (er-)leben
9. Fähigkeit zu lachen, zu spielen und Freude an Erholung zu haben
10. Das eigene Leben und nicht das eines anderen zu leben

*) **Martha Nussbaum** ist [Philosophin](#) und [Professorin](#) für [Rechtswissenschaften](#) und [Ethik](#) an der [University of Chicago](#), USA. Sie zählt zu den bedeutendsten Philosophinnen der Gegenwart. Die von ihr entworfene Liste des guten Lebens ist ein theoretisches Modell, in dem die moralischen und politischen Grundlagen skizziert sind, um allen Menschen ein gedeihliches Leben zu ermöglichen.

Beziehungsqualität



Pflegekraft



Bewohner



Handwerkszeug

- ✓ Pflege- und Betreuungsprozess
- ✓ Kommunikation
- ✓ Zusammenarbeit
- ✓ Reflexion



Weil Freude einfach dazu gehört



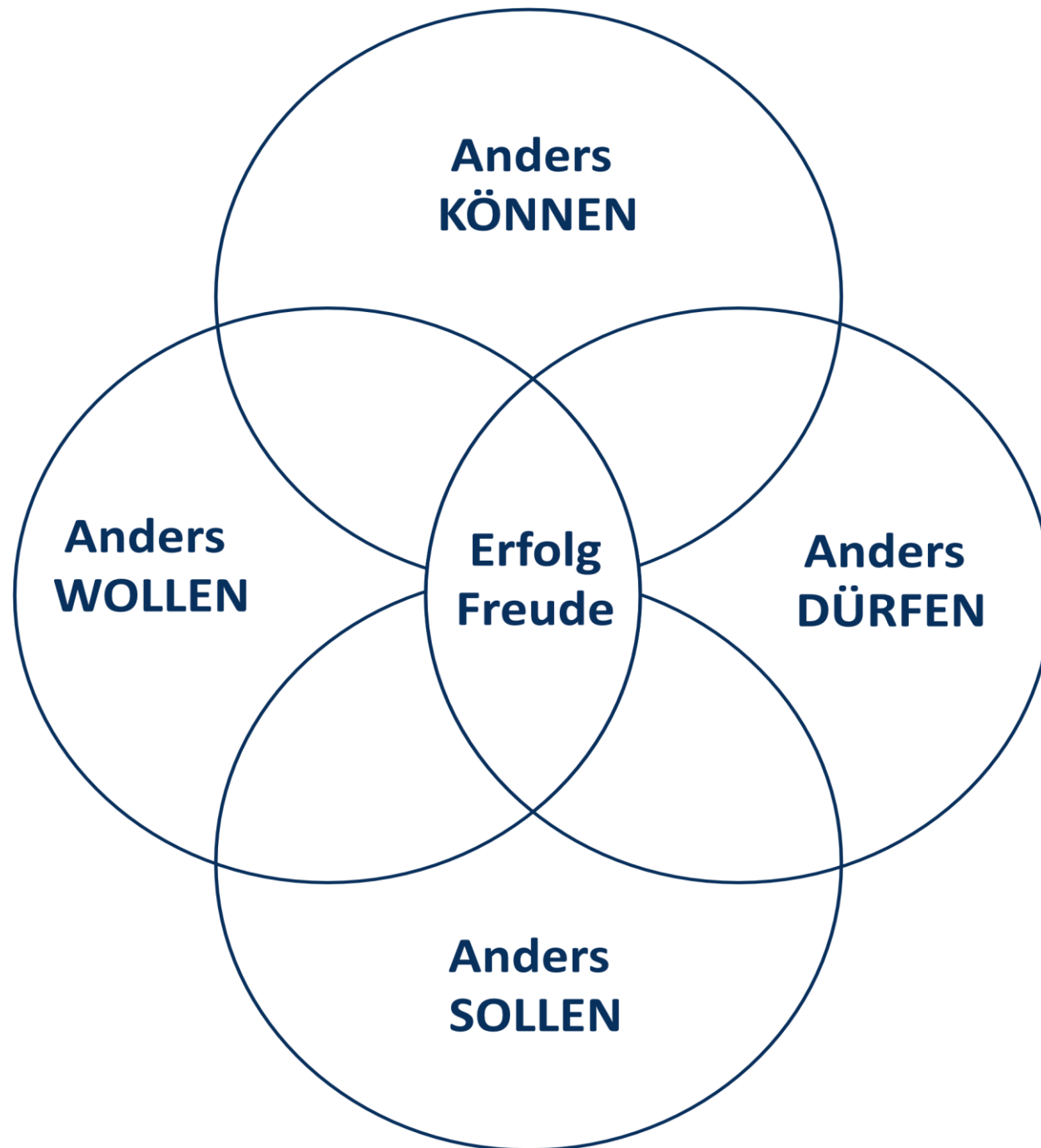
KWA Arbeiten mit Kernwerten



Weg: Beziehung, Vertrauen und Sicherheit (KK/JK 2023:70)



Führung gibt Vision



Klarheit in der Führung (KK/JK 2023:61)



Vielen Dank

Karla Kämmer

Vom Krisenerleben der Mitarbeiter:innen zur Krise des Menschen mit gerontopsychiatrischer Erkrankung

Andrea Eder BSc. MSc.

Krisen in der Geronto- psychiatrie

Betroffene:

ältere Menschen in psychischen
Krisen oder mit psychischen
Erkrankungen

Krisenauslöser:

akute Veränderungen im
Gesundheitszustand

Veränderungen in der Umgebung
emotionale Belastungen

Ziel:

Unterstützung und Behandlung
Deeskalation

Herausforderungen für das Gerontopsychiatrische Pflegeteam

Anforderungen an das interdisziplinäre Team:

- Empathie
- Geduld
- Fachwissen
- Sensibilität
- Berücksichtigung von Individualität und kognitiven Einschränkungen



Herausforderungen für das gerontopsychiatrische Pflegeteam

- Die Krise des/der Bewohner*in ist auch unsere Krise!
- Unsere Krise wirkt sich auf die Bewohner*innen aus!



Erlebenswelten

- **Erlebenswelt der Bewohner:in-** Identität, Lebensgeschichte
- **Erlebenswelt der Angehörigen-** emotionale Beziehung/ verschiedene Gefühle, veränderte Rolle
- Veränderungen der Rolle, Einzug ins Pflegeheim: Entlastung? Abgabe der Verantwortung? Versagen?
- **Erlebenswelt der Pflegenden-** Spannungsfelder, Strategien, Erfahrungen



Tom Kitwood und das Konzept der Krise

Identitätskrise-
Schwierigkeiten, sich
selbst und die Rolle in
der Gesellschaft zu
erkennen.

Verlust des
Selbstwertgefühls und
emotionale
Schwierigkeiten

Soziale Interaktion und
Beziehungen sind
entscheidend für das
Wohlbefinden von
Menschen mit Demenz

Tom Kitwood und das Konzept der Krise

Herausforderndes Verhalten- Ausdruck tiefer liegender Bedürfnisse und Emotionen, z.B das Bedürfnis nach Sicherheit, sozialer Interaktion, emotionaler Unterstützung. Es kann aber auch eine Reaktion auf Angst, Verwirrung oder Frustration sein, ausgelöst durch die Erkrankung oder auch die Umgebung

Personenzentrierte Pflege- individuellen Bedürfnisse, Wünsche und die Identität des Menschen mit Demenz werden in den Mittelpunkt gestellt, die Person wird als Ganzes betrachtet mit dem Ziel die Bedürfnisse und Emotionen verstehen zu wollen.

Jeder Mensch mit Demenz ist einzigartig, und sein Verhalten sollte im Kontext betrachtet werden.

Die Qualität der Beziehung zwischen Pflegekraft und Patient spielt eine entscheidende Rolle, eine vertrauensvolle Beziehung kann das herausfordernde Verhalten reduzieren

Krise und das mäeutische Pflegetmodell

- Gründerin: Cora van der Kooij 1946-2018
- „Pflegetalent braucht Bewusstsein, Wörter, Austausch, Fertigkeiten und Theorie, damit dieses sich entfalten kann.“
- Das Pflege- und Betreuungsmodell ist entstanden, um dieses Bewusstsein zu fördern und zu lenken.“



Krise und das mäeutische Pflegemodell

- Wissen und Einsichten können durch gezielte Fragen und Dialoge hervorgebracht werden
- Mäeutik hilft Bedürfnisse und Emotionen der Betroffenen besser zu verstehen- Selbstreflexion wird gefördert, gezielte Fragen regen an über Gefühle, Bedürfnisse und Ängste nachzudenken- das hilft die Ursachen für das herausfordernde Verhalten zu finden
- Sicherheit vermitteln- vertrauensvolle, nicht wertende Beziehung
- Bedürfnisse erkennen, z.B. Bedürfnis nach Sicherheit, nach sozialer Interaktion, emotionaler Unterstützung

Krise und das mäeutische Pflegemodell

- Unterstützung durch Pflegende Emotionen zu benennen und zu verarbeiten, dadurch Stressreduktion und eventuell auch Reduktion von herausforderndem Verhalten
- Kommunikation: Dialog statt Monolog- Gedanken und Gefühle sollen ausgedrückt werden, nicht unterdrückt, aktives Zuhören- ernst nehmen, Perspektivenwechsel schaffen
- Verständnis für Verhaltensweisen: Durch das Verständnis der Beweggründe hinter dem Verhalten können Pflegekräfte besser auf die Bedürfnisse der Betroffenen eingehen

*Der mäeutische Methodenkoffer: Bewohner*innenbesprechung*

- Die Anwendung der mäeutischen Methode in Bewohnerbesprechungen fördert die Kommunikation und das Verständnis zwischen Pflegekräften und Bewohner*innen
- Das Gefühl der Selbstbestimmung und Teilhabe der Bewohner*innen wird gestärkt.
- Durch gezielte Fragen und aktives Zuhören können Pflegekräfte wertvolle Einsichten gewinnen und die Lebensqualität der Bewohner nachhaltig verbessern

Der Mäeutische Methodenkoffer: Bewohnerbesprechung

- Vorbereitung
- Einführung
- Fragen stellen
- Aktives Zuhören
- Gemeinsame Lösungsfindung
- Abschluss der Besprechung



Der Mäeutische Methodenkoffer: Bewohnerbesprechung



- Das äußere Erscheinungsbild
- Das Verhalten im Wohnbereich
- Wenn der Bew. dement ist, in welcher Erlebensphase befindet er sich?
- Lebenslauf und Kernqualitäten
- Wie erlebt der Bew. die heutige Situation?
- Seelische Bedürfnisse!
- Positive Kontaktmomente
- Umgangsempfehlung
- Alltagsgestaltung
- Pflegeprobleme
- Welche andere Dienste sind in Anspruch zu nehmen?

präventive Maßnahmen (frühe Anzeichen von Stress oder Verhaltensänderungen erkennen und stabiles nicht stressendes Umfeld schaffen)

effektive Deeskalationstechniken

die Einbeziehung von Angehörigen

Empathie und Verständnis- anstatt herausforderndes Verhalten zu bestrafen oder zu ignorieren, sucht man die um alternative Wege zur Kommunikation und Interaktion zu finden.

ansprechende und sichere Umgebung? Stressreduktion?
Verringerung von herausforderndem Verhalten

klare Routinen eine strukturierte Tagesgestaltung Sicherheit vermitteln

Deeskalation von Krisen und Mäeutik

- Deeskalation bezieht sich auf Techniken und Strategien, die darauf abzielen, Spannungen und Konflikte zu reduzieren. Ziel ist es, eine angespannte Situation zu beruhigen und eine konstruktive Kommunikation zu fördern.
- Merkmale der Deeskalation:
 - Beruhigung: Reduzierung von Emotionen wie Angst, Wut oder Frustration.
 - Verständnis: Förderung des Dialogs und des gegenseitigen Verständnisses.
 - Lösungsorientierung: Fokussierung auf Lösungen anstelle von Problemen.

Deeskalation von Krisen und Mäeutik

- Erkennen der Situation- Anzeichen von Stress oder Konflikten?
- Deeskalationstechniken: ruhige und einfühlsame Sprache, aktives Zuhören, Gefühle des anderen bestätigen
- Mäeutische Fragen:
 - offene Fragen, „Was hat Sie in dieser Situation am meisten belastet?“ „Wie fühlen Sie sich in diesem Moment?“
 - vertiefende Fragen: „Könnten Sie mir mehr darüber erzählen, was Sie in dieser Situation denken?“ „Was glauben Sie, könnte Ihnen helfen, sich besser zu fühlen?“

Deeskalation von Krisen und Mäeutik

- Gemeinsame Lösungsfindung
- „Welche Schritte könnten wir unternehmen, um diese Situation zu verbessern?“ „Wie können wir sicherstellen, dass Sie sich in Zukunft wohler fühlen?“
- Abschluss der Interaktion
- Besprochene Punkte und Lösungen zusammenfassen
- Feedback

Mäeutische Pflegeintuition und das Teamlernen in Krisen

- Intuitive Wahrnehmung nutzen
- Empathie und Verständnis
- Förderung der Selbstreflexion
- Individuelle Anpassung an die Bedürfnisse
- Pflegeintuition und Mäeutik , also ganzheitliche und patientenzentrierte Pflege führen zur verbesserten Kommunikation, einem besseren Verständnis der Patientenbedürfnisse und zu einer höheren Lebensqualität.
- Den Austausch in Besprechungen nutzen- was funktioniert? Gibt es positive Kontaktmomente? Mitarbeiter lernen voneinander und erarbeiten sich Strategien (an gleichem Strang im Team ziehen)

Vielen Dank

Andrea Eder BSc. MSc.

PAUSE

Um 11.45 Uhr geht es weiter

„Wenn die Krise das Team erreicht“

Auswirkungen analysieren / Strategien anwenden /
Lösungen umsetzen

Barbara Klee-Reiter

Köln – www.perspektive-demenz.de

WENN DIE KRISE DAS TEAM ERREICHT



„WENN DIE KRISE DAS TEAM ERREICHT.....

➤ hat man keine Lust mehr zur Arbeit zu gehen.“

„WENN DIE KRISE DAS TEAM ERREICHT.....“

- hat man keine Lust mehr zur Arbeit zu gehen.“
- wird die Kommunikation im Team schlechter.“

„WENN DIE KRISE DAS TEAM ERREICHT.....“

- hat man keine Lust mehr zur Arbeit zu gehen.“
- wird die Kommunikation im Team schlechter.“
- entstehen Grüppchen.“

„WENN DIE KRISE DAS TEAM ERREICHT.....“

- hat man keine Lust mehr zur Arbeit zu gehen.“
- wird die Kommunikation im Team schlechter.“
- entstehen Grüppchen.“
- sind meistens die anderen Schuld.“

„WENN DIE KRISE DAS TEAM ERREICHT.....

- hat man keine Lust mehr zur Arbeit zu gehen.“
- wird die Kommunikation im Team schlechter.“
- entstehen Grüppchen.“
- sind meistens die anderen Schuld.“
- lassen sich die Führungskräfte immer weniger auf dem WB sehen.“

„WENN DIE KRISE DAS TEAM ERREICHT.....

- hat man keine Lust mehr zur Arbeit zu gehen.“
- wird die Kommunikation im Team schlechter.“
- entstehen Grüppchen.“
- sind meistens die anderen Schuld.“
- lassen sich die Führungskräfte immer weniger auf dem VWB sehen.“
- kommt es zu Mobbing.“

„WENN DIE KRISE DAS TEAM ERREICHT.....“

- hat man keine Lust mehr zur Arbeit zu gehen.“
- wird die Kommunikation im Team schlechter.“
- entstehen Grüppchen.“
- sind meistens die anderen Schuld.“
- lassen sich die Führungskräfte immer weniger auf dem WB sehen.“
- kommt es zu Mobbing.“
- steigen die Krankentage und Kündigungen.“

„WENN DIE KRISE DAS TEAM ERREICHT.....“

- hat man keine Lust mehr zur Arbeit zu gehen.“
- wird die Kommunikation im Team schlechter.“
- entstehen Grüppchen.“
- sind meistens die anderen Schuld.“
- lassen sich die Führungskräfte immer weniger auf dem VB sehen.“
- kommt es zu Mobbing.“
- steigen die Krankentage und Kündigungen.“
- sind alle total gestresst.“

KRISE BEDEUTET STRESS

Was geschieht bei Stress im Körper?

- Großhirnrinde hat Sendepause!!



Foto: www.stressandbalance.ch

KRISE BEDEUTET STRESS

Was geschieht bei Stress im Körper?

- Großhirnrinde hat Sendepause!!
- Energie wird freigesetzt zum Kampf, zur Flucht oder zur Unterwerfung
- Gedanken verengen sich, werden negativ
- Überblick geht verloren



Foto: www.stressandbalance.ch

KRISE BEDEUTET STRESS

Was geschieht bei Stress im Körper?

- Großhirnrinde wird ausgeschaltet!!
- Energie wird freigesetzt zum Kampf, zur Flucht oder zur Unterwerfung
- Gedanken verengen sich, werden negativ
- Überblick geht verloren
- Die Empathie für sich selbst und andere, sinkt



Foto: www.stressandbalance.ch

KRISE BEDEUTET STRESS

Was geschieht bei Stress im Körper?

- Großhirnrinde wird ausgeschaltet!!
- Energie wird freigesetzt zum Kampf, zur Flucht oder zur Unterwerfung
- Gedanken verengen sich, werden negativ
- Überblick geht verloren
- Die Empathie für sich selbst und andere, sinkt
- Das Gefühl von Verbundenheit geht verloren



Foto: www.stressandbalance.ch

KRISE BEDEUTET STRESS

Was geschieht bei Stress im Körper?

- Großhirnrinde wird ausgeschaltet!!
- Energie wird freigesetzt zum Kampf, zur Flucht oder zur Unterwerfung
- Gedanken verengen sich, werden negativ
- Überblick geht verloren
- Die Empathie für sich selbst und andere, sinkt
- Das Gefühl von Verbundenheit geht verloren
- **Es ist total viel Energie im Spiel**



Foto: www.stressandbalance.ch

KRISE BEDEUTET STRESS- WAS BEDEUTET DAS KONKRET FÜRS TEAM

Es ist total viel Energie im Spiel



**ich tue alles was mir möglich ist, ich bin erschöpft,
gebe alles**



an mir kann es nicht liegen



**es sind die anderen, die etwas verändern müssen,
damit wir aus der Krise kommen**



was denken Sie, wie es weiter geht?



KRISE BEDEUTET STRESS- WAS BEDEUTET DAS KONKRET FÜRS TEAM

Es ist total viel Energie im Spiel



ich tue alles was mir möglich ist, ich bin erschöpft, gebe alles



an mir kann es nicht liegen



es sind die anderen, die etwas verändern müssen, damit wir aus der Krise kommen



es verändert sich aber nichts



die Krise wird größer, die Erwartungen an die anderen auch



Beziehungen leiden oder werden vermieden



Fokus auf die Unterschiede



Verfestigung der Krise



**KRISE = NEGATIVE
AUFMERKSAMKEITSFOKUSSIERUNG**

Das Denken wird durch die Krise beeinflusst

Aufmerksamkeitsfokussierung

Glauben Sie nicht alles was Sie denken!



Foto: www.danielabrandl.de

KRISE IST, WENN DIE ALTEN MUSTER NICHT MEHR FUNKTIONIEREN

Es gibt nur eine Möglichkeit!

**Aufhören mit dem
dysfunktionalen Mustern!**



Foto: www.hb-druck.de

KRISE HAT IMMER EINEN KONTEXT

Krisen sind komplex!

Krisen haben immer einen Kontext!



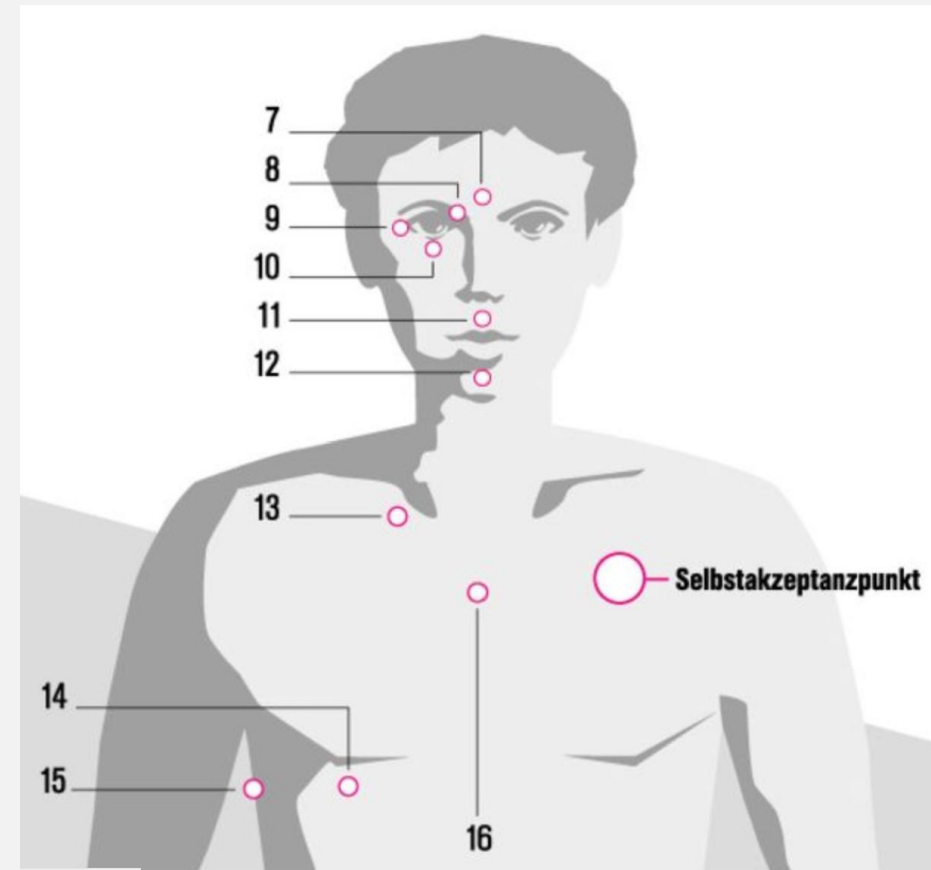
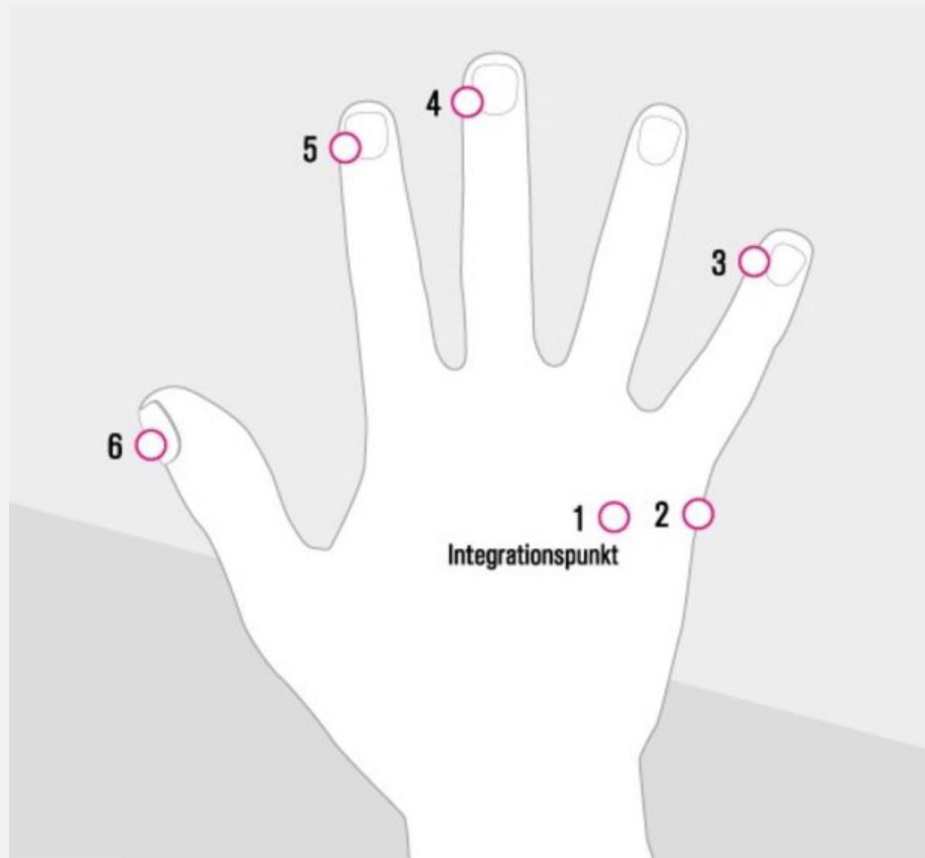
Modell: Prof. Wilhelm Backhausen

WENN DIE KRISE DAS TEAM ERREICHT, KANN JEDE UND JEDER ETWAS FÜR SICH TUN



PEP PROZESS- UND EMBODIMENTFOKUSSIERTE PSYCHOLOGIE DR. MICHAEL BOHNE

DAS KLOPFEN



Fotos: PEP Dr. Michael Bohne

PEP / DAS KURBELN SELBSTAKZEPTANZ

Selbstakzeptanz durch Selbstbestätigung und körperlichen Marker



Auch wenn ich / Befinden.....

- ich heute richtig frustriert bin,
- es mir nicht gut geht,.....
- ich denke, dass ich heute gar nichts geschafft habe,.....
- ich die Brocken hinwerfen könnte,.....
- mir alles auf die Nerven geht,
- ich heute überhaupt keine Zeit für die BewohnerInnen gehabt habe,
- ich mich frage, wie lange ich das noch durchhalten kann,
- ich das Gefühl habe, ungerecht zu Kolleginnen und Bewohnern gewesen zu sein, und ich das überhaupt nicht mag an mir,
- ich weiß, dass ich so nicht mit Kolleginnen und Bewohnern umgehen möchte, und ich mich dafür schäme,....

DAS KURBELN VERBESSERUNG DER SELBSTBEZIEHUNG

Selbstakzeptanz durch Selbstbestätigung und körperlichen Marker



....., **schätze und achte ich mich so wie ich bin!**

UND

....., weiß ich, dass ich mein Bestes gegeben habe!

....., trage ich nicht alleine die Verantwortung!

....., weiß ich was ich kann!

....., weiß ich was wir hier leisten!

....., habe ich meine Grenzen!

....., bin ich die Beste Version meiner Selbst!

....., bleibe ich in Sicherheit und behalte den Überblick

WENN DIE KRISE DAS TEAM ERREICHT,
GEHT ES AUCH UM DIE ROLLE



INSTITUTION UND INDIVIDUELLE PFLEGE!?



Foto: Seniorenheim Holle

WENN DIE KRISE DAS TEAM ERREICHT, SIND DIE FÜHRUNGSKRÄFTE UND DAS MANAGEMENT EXTREM WICHTIG



ES BRAUCHT FÜHRUNG

- **Konfliktthemen erkennen und verbindlich regeln**



Foto: www.pqsg.de

ES BRAUCHT FÜHRUNG

- **Konfliktthemen erkennen und verbindlich regeln**
- **Für Fachlichkeit sorgen**



Foto: www.pqsg.de

ES BRAUCHT FÜHRUNG

- **Konfliktthemen erkennen und verbindlich regeln**
- **Für Fachlichkeit sorgen**
- **Besprechungen gut vorbereiten, moderieren und visualisieren, Gesprächsregeln festlegen**



Foto: www.pqsg.de

ES BRAUCHT FÜHRUNG

- **Konfliktthemen erkennen und verbindlich regeln**
- **Für Fachlichkeit sorgen**
- **Besprechungen gut vorbereiten, moderieren und visualisieren, Gesprächsregeln festlegen**
- **Fallbesprechungen einführen**



Foto: www.pqsg.de

HERR ANTON HUBER GEB. 1942



WAS IST ZU TUN?



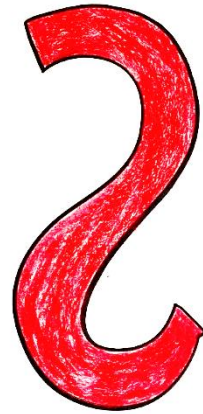
Das Wichtigste im
Umgang mit
herausforderndem Verhalten
ist :



Das Wichtigste im
Umgang mit
herausforderndem Verhalten
ist :



Das



Aushalten.

FALLBESPRECHUNG MIT VERSTEHENSHYPOTHESE



Logik der personzentrierten
Pflegekultur:

- ① Demenz mit 
- ↓
Demenz mit 
- ② Jedes Verhalten ist ein
Kommunikationsversuch
- ↓
- ③ ? = suchende Haltung
- ④ Verstehen vor Handeln

Fallbesprechung mit Verstehens-
hypothese

FALLBESPRECHUNG MIT VERSTEHENSHYPOTHESE (KOLLEGIALE BERATUNG)



Wer ist dabei?

- ✓ **Moderatorin**
- ✓ **FalleinbringerIn**
- ✓ **Beratende Gruppe (Team oder „fremde“ Personen)**

Was wird benötigt?

- ✓ **Flip Chart und Papier**
- ✓ **Stifte**

Die Falleinbringerin bereitet sich vor

**Diagnosen, Biografie, Medikamente und NW,
Verlauf, Verhalten, Ausnahmen, Fragestellung**

Gesprächsregeln

- ✓ **Die Moderatorin achtet auf die Einhaltung der Struktur**
- ✓ **Erfahrungen können nicht diskutiert werden**
- ✓ **Alle Ideen werden gesammelt und zum Schluss diskutiert**

FALLBESPRECHUNG MIT VERSTEHENSHYPOTHESE

Zeit	Ablauf
5 Minuten	Eine MitarbeiterIn bereitet sich vor Diagnosen, Biografie, Medikamente und NW, Verlauf, Verhalten, Ausnahmen,.....
5 Minuten	Formulierung des Ziels für die Fallbesprechung
15 Minuten	Infosammlung / Ergänzung durch Erfahrungen der Teilnehmenden (beratende Gruppe) / Fragen von externen Personen
10 Minuten	Sammlung von Verstehenshypothesen
10 Minuten	Sammlung von Lösungsvorschlägen
10 Minuten	Falleinbringerin und Team entscheiden über weiteres Vorgehen

WENN DIE KRISE DAS TEAM ERREICHT, HAT DAS AUCH MIT DER GESELLSCHAFT ZU TUN IN DER WIR LEBEN



SOLIDARITÄT / GEMEINSCHAFT / WERTSCHÄTZUNG



SOLIDARITÄT UND WERTSCHÄTZUNG FÜR ANGEHÖRIGE UND PROFESSIONELL PFLEGENDE



WENN DIE KRISE DAS TEAM ERREICHT,....

VERGISS DICH NICHT!



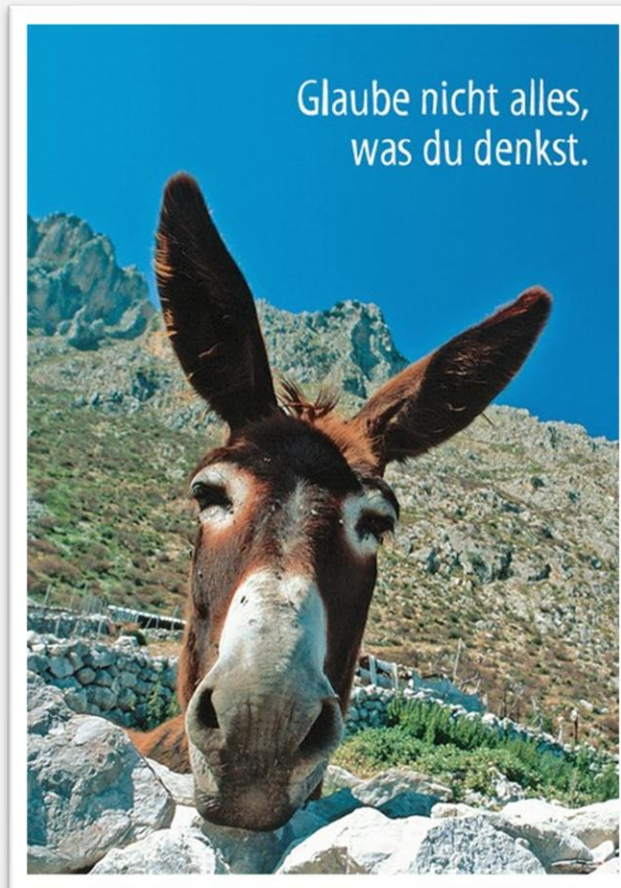
Postkarte/Idee: www.PROMENZ.at

WENN DIE KRISE DAS TEAM ERREICHT,.....
ZÄHLEN DIE KLEINEN SCHRITTE



WENN DIE KRISE DAS TEAM ERREICHT,....

SEI DIR BEWUSST WAS DER STRESS IN DEINEM KÖRPER UND IN DEINEM
KOPF VERÄNDERT



WENN DIE KRISE DAS TEAM ERREICHT,.....

GEHE WIEDER IN KONTAKT MIT DEINEN KOLLEGEN, SPRICH ÜBER DICH!

Wer sich nicht ausdrückt, wird bald bedrückt



WENN DIE KRISE DAS TEAM ERREICHT,.....

MACH DIR KLAR WAS EUCH VERBINDET



WENN DIE KRISE DAS TEAM ERREICHT,

ÄNDERE DEIN MUSTER



ÄNDERE DEIN MUSTER

SONG VON CHARLIE WINSTON UND VIANNEY



Stop!

Nimm dir Zeit,
denk ein bisschen nach,
mach langsam,
schau was du im Stress verloren hast,

Stop!

Spul zurück,
wer weiß,
vielleicht veränderst du deine Meinung.
Wechsle das Paradigma / Muster

LITERATUR

- Haug-Benien,R. (1998): Kollegiale Beratung – Ein Fall nicht nur für zwei. hiba transfer, Ausgabe III – 1998. heidelberger institut beruf und arbeit, hiba gmbH, S.15

Vielen Dank

Barbara Klee-Reiter

PAUSE

Um 13.30 Uhr geht es weiter

Drei Workshops zur Auswahl

Referentinnen:

Karla Kämmer, Barbara Klee-Reiter, Andrea Eder Bsc. MSc.

Zusammenfassung und kleine Überraschung

Karla Kämmer, Sabine Eder MA



Wir werden leuchten!

Stolz
Solidarisch
Positiv
Kämpferisch



Human forever

Alle gemeinsam für ein lebenswertes Leben!



Save the Date

Fachtagung 2025

18.09.2025